



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Samstag, 20. Mai 1978

Blatt 1169

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Sozialbudget in fünf Jahren vervierfacht  
(rosa) Festwochen-Eröffnung: Eröffnungsansprache Fröhlich-Sandner  
Festwochen-Eröffnung: Eröffnungsansprache Gratz

Lokal: Christine Nöstlinger liest aus ihren Büchern  
(orange) Kunst in der Kassenhalle

Kultur: Franz Zadrazil - Malerei und Graphik  
(gelb) Eröffnungskonzert im renovierten Haydn-Haus

Nur über 19.5. Arbeitsunfall in der UNO-City  
FS: Wien grüßt unsere Fußballer

L o k a l :

-----

christine noestlinger liest aus ihren buechern

1 wien, 20.5. (rk) im rahmen der veranstaltungen waehrend der ausstellung 'wien - eine chance fuer die frau' liest am montag, dem 22. mai, um 10 uhr, die bekannte schriftstellerin und kinderbuchautorin christine n o e s t l i n g e r aus ihren buechern.

'karrierefrauen'

um 15 und 18.30 uhr werden in der volkshalle interessante filme vorgefuehrt: 'kentu', 'frau als partner', 'gleichberechtigung', 'karrierefrauen' und 'die fliessbandfrau'. (red)

++++

kunst in der kassenhalle:

malerei, graphik und holzschnitzerei

2 wien, 20.5. (rk) unter der devise 'kunst in der kassenhalle' praesentiert die zentralsparkasse in ihrer zweigstelle im 10. bezirk, am quellenplatz 6, kuenstlerische freizeitarbeiten. gezeigt werden malereien, graphiken und holzschnitzereien der kuenstlerfamilie langenu. die eroeffnung wird bezirksvorsteher josef d e u t s c h kommenden montag, den 22. mai, um 18 uhr, vornehmen. die ausstellung ist bis 9. juni jeweils waehrend der kassastunden geoeffnet. (zi)

++++

## k u l t u r :

=====

## 'z'-zweigstelle meidling:

franz zadrazil - malerei und graphik

3 wien, 20.5. (rk) malereien und graphiken des in wien geborenen kuenstlers franz z a d r a z i l bilden den inhalt einer ausstellung, die bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r kommenden montag, den 22. mai, um 18.30 uhr in der 'z'-zweigstelle meidlinger hauptstrasse 35 eroeffnen wird.

zadrazil, der an der akademie der bildenden kuenste in der meisterklasse von prof. rudolf hausner studierte, hat bereits in zahlreichen ausstellungen innerhalb der letzten zehn jahre seine arbeiten der oeffentlichkeit praesentiert.

die ausstellung ist bis 9. juni, jeweils waehrend der kassa-stunden geoeffnet. (z1)

++++

## eroeffnungskonzert im renovierten haydn-haus

4 wien, 20.5. (rk) am mittwoch, dem 24. mai, um 20 uhr, findet das eroeffnungskonzert im neurestaurierten haydn-haus, wien 6, haydngasse 19, statt. es wird ein ausserordentlich reizvolles programm geboten: der einfluss der sturm- und drangliteratur.

gerhard poetschinger liest aus werken von gellert, klopstock, goethe ('die leiden des jungen werther') und james mc pherson ('ossian'). norman shetler spielt fantasien von karl philipp emanuel bach und stellt diese sonaten josef haydns gegenueber. karten sind beim kartenschalter des verkehrsbueros und an der abendkasse erhaeltlich. (red)

++++

s p e r r f r i s t , samstag, 20. mai, 13 uhr

.....

k o m m u n a l :

=====

### wiener sozialbudget in fuenf jahren vervierfacht

5 wien, 20.5. (rk) die sozialausgaben der stadt wien wurden in den letzten fuenf jahren fast auf das vierfache erhoert: 1973 machten sie rund 333 millionen schilling aus, 1978 fast 1.300 millionen schilling. darauf verwies buergermeister leopold g r a t z in seiner rundfunksendung am samstag.

'als ich vor fuenf jahren das arbeitsprogramm des wiener gemeinderates fuer die jetzt zu ende gehende funktionsperiode vorgelegt habe'', sagte gratz, 'habe ich erkluert, dass das sozialwesen einen wichtigen schwerpunkt unserer arbeit bilden wird. die zahlen beweisen, dass dieses versprechen eingeloeset wurde.'

gratz verwies besonders auf den ausbau der sozialdienste, die es aelteren menschen erleichtern, in ihrer wohnung, also in ihrer gewohnten umgebung zu bleiben. vom heimhilfedienst wurden in den beiden letzten jahren ebensoviele arbeitsstunden fuer senioren geleistet wie in den vorangegangenen 25 jahren zusammen. die aktion 'essen auf raedern' liefert mehr als 5.000 aelteren mitbuergern taeglich eine komplette warme mahlzeit in die wohnung. als neue dienste wurden unter anderen die mobilen krankenschwestern, die waeschereinigung, die wohnungsreinigung und der reparaturdienst geschaffen. der im aufbau befindliche kontaktbesuchsdienst informiert alle senioren ueber die moeglichkeiten, die ihnen zur verfuegung stehen.

die sozialarbeit der stadt wien ist eine ergaenzung zur leistung der bundesregierung, erkluert gratz, die mit der jaehrlichen erhoehung der pensionen das versprechen von bundeskanzler dr. kreisky realisiert hat, die armut in oesterreich zu beseitigen. die niedrigsten pensionen wurden ueberdurchschnittlich erhoert, sodass heute in oesterreich niemand mehr wirklich not leidet, betonte gratz. (sti)

++++

k o m m u n a l :

=====

festwochen-eroeffnung:

froehlich-sandner:wien behauptet seine stellung als stadt der kuenste

6 wien, 20.5. (rk) "es bedeutet fuer mich eine grosse auszeichnung und freude, sie, meine sehr geehrten damen und herren bei der eroeffnung der wiener festwochen 1978 hier auf dem wiener rathausplatz herzlich willkommen heissen zu koennen. mit besonderer freude und dankbarkeit fuer sein kommen begruesse ich unser verehrtes staatsoberhaupt - herrn bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger", erklarte vizebuergerrmeisterin gertrude froehlich-sandner in ihrer begruessungsansprache zur eroeffnung der wiener festwochen samstag abend auf dem rathausplatz.

froehlich-sandner begruesste alle gaeste aus dem in- und ausland und setzte fort: "an diese worte des grusses moechte ich aber auch worte des dankes anschliessen, des dankes an alle, die vor und hinter den kulissen, in konzertsaelen und theatern, in bezirken und vereinen voll engagement und phantasie an der gestaltung unserer festwochen mitarbeiten.

nur diesem gemeinsamen bemuehen, diesem gemeinsamen wollen ist es zu verdanken, dass die wiener festwochen internationale anerkennung gefunden haben. unsere festwochen sind dabei aber - und das ist vielleicht das beglueckende daran, nicht festival im ueblichen sinn, mit routine und gewohnheit, geworden.

lebendig, sich alljaehrlich wieder erneuernd, sowohl das wertvolle der vergangenheit praesentierend, wie auch dem gegenwaertigen aufgeschlossen, beweisen sie vor aller welt, dass wien seine stellung als stadt der kuenste kraftvoll zu behaupten weiss.

es ist ein fest reicher fueelle und vielfalt, das in den naechsten wochen vor uns abrollt, im zentrum genauso wie in den randbezirken unserer stadt, ein traditionelles und modernes, ein ernstes und heiteres, ein fest unserer wienerstadt, an die wir glauben und zu der wir uns stolz bekennen." (may)

++++

s p e r r f r i s t 20.30 u h r

.....

k o m m u n a l :

=====

gratz: festwochen - ein spiegelbild der wiener kulturpolitik

=++++

7 wien, 20.5. (rk) "die wiener festwochen sind zu einem begriff in der ganzen welt geworden, und aus allen himmelsrichtungen kommen menschen nach wien, um sie zu geniessen und ueber sie zu berichten," erklarte buergermeister leopold g r a t z in seiner ansprache zur eroeffnung der wiener festwochen.

"der weite bogen der veranstaltungen reicht vom kleinen bezirksfest bis zu konzerten, die zum absolut besten in der welt gehoeren. fuer das experiment ist ebenso platz wie fuer die gefestigten werte der klassik, die bildende kunst hat ebenso ihren breiten raum wie die literatur und das theater.

in dieser typisch wienerischen mischung ist platz fuer alle und alles. wir werden auch in zukunft weder festwochen ausschliesslich fuer den fremdenverkehr machen, oder ausschliesslich mit internationalen spitzenleistungen - noch werden wir auf alles klassische und traditionelle verzichten und unsere ganzen festwochen ausschliesslich zum experimentierfeld machen.

die vielfalt der festwochen ist ein spiegelbild der vielfalt des wiener kulturangebots ebenso wie ein symbol fuer das prinzip der wiener kulturpolitik. ziel der kulturpolitik und der foerderungspolitik ist nicht die unterstuetzung von kulturellen ausschliesslichkeitsanspruechen und niemals eine bevormundung der buerger wiens. ziel unserer kulturpolitik ist nach wie vor, ein breit gefaechertes und vielfaeltiges angebot zur freien auswahl zu stellen. denn es kann auch nicht ziel der foerderungspolitik sein, mangels attraktivitaet fehlendes publikum durch subventionen zu ersetzen.

wir bleiben also bei der vielfalt und wir werden weiter festwochen machen, bei denen wir alle gaeste aus dem ausland und aus

